

Wäsche-Abo

Profitieren Sie von unseren Wäsche-Abos ab Fr. 59.–/Mt. (auf Wunsch mit Lieferservice) Starter-Abo inkl. 16 Kleidungsstücke
Weitere Infos auf www.startex.ch oder Telefon 044 272 75 73
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich

STARTEX ★★★★★
Textilpflege

Coiffeur

Tanya

...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch



Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

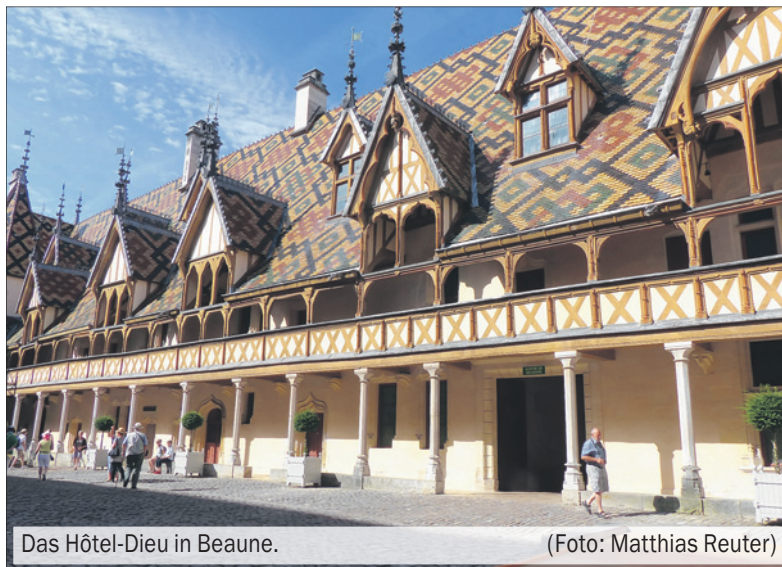
POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 043 311 31 00

POLYRAPID ★
SAUBERE ARBEIT

Kirche unterwegs

Eine Reise der beiden reformierten Kirchgemeinden Höngg und Egg in der ersten Juliwoche führte 38 Reisende zuerst ans Mittelmeer und dann auf einem komfortablen Hotelschiff flussaufwärts. Eine französische Genusswoche für Auge, Leib und Seele.

Nach den letzten Regentropfen in Aix-en-Provence zeigte sich bald die Sonne und sollte die Reisenden die ganze Woche nicht mehr im Stich lassen. In Avignon erwartete das schwimmende Hotel «Excellence Rhône» die muntere Gruppe unter der eingespielten Leitung von Alke de Groot, Pfarrerin in Egg, und Matthias Reuter, Pfarrer in Höngg. Nach dem Bezug der komfortablen Kabinen und einem ersten Rundgang übers Schiff traf man sich bald zu einer der wichtigsten Tätigkeiten auf dem Schiff: essen. Kreativ, reichhaltig und auf hohem Niveau gekocht, dabei auf individuelle Wünsche Rücksicht nehmend, musste man sich nur vor einem «Zuviel» hüten.



Das Hôtel-Dieu in Beaune.

(Foto: Matthias Reuter)

Entschleunigung sorgt für Entspannung

Die entschleunigende Wirkung einer Flussreise sorgte schon bald für Entspannung. «Mit dem Schiff im wunderschönen Licht des Südens durch die traumhafte Flusslandschaft zu tuckern, war eine unvergessliche Erfahrung», sagte eine Teilnehmerin am Ende der

Reise. Die zahlreichen zu überwindenden Schleusen verglich eine andere Teilnehmerin mit dem Lebensalltag: «Warten, Geduld haben, beobachten und plötzlich geht es im Fluss weiter, aber mit einer neuen Perspektive.»

Fortsetzung auf Seite 3

Höngg aktuell

Donnerstag, 14. Juli

Chrabbelgruppe

15 bis 16.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Diavortrag «Hawaii»

16.30 bis 17.30 Uhr, Mondlandschaft und Blütenmeer, vom ständig feuerspeienden Mauna Loa auf der grössten Insel Hawaii, die dem Archipel ihren Namen gab, geht es zur bevölkerungsreichsten Insel Oahu. Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Fortsetzung auf Seite 5

Inhaltsverzeichnis

Pontoniere fahren gemeinsam	5
Olympischer Spirit	6
Rezept des Monats	8
Unterwegs mit Höwi	10
Noch sparsamer	14
«Frankental» und Hauserstiftung	15
Gratulation an die Lehrlinge	16
Musical im Gottesdienst	19
Politik	23

Zahnrichter



Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

Tel. 044 341 72 26



Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmattalstr. 177 8049 Zürich
Tel. +41 44 341 22 60
Fax +41 44 341 23 30

Zahnmedizin beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

HÖNGG

Wohnen über den Dächern von Zürich

Zu vermieten in sonnigem, ruhigen und gepflegten Wohnquartier, mit herrlichem Blick auf den Uetliberg und über die Stadt

5½-Zi-Dachmaisonette

Zwei Wohnebenen und Galerie Wintergarten und Balkon

Miete: Fr. 3700.-, NK Fr. 280.-

Besichtigung jederzeit möglich.

Auskünfte und Vermietung:

i24.ch 8863 Buttikon
055 450 52 52
www.i24.ch

Zu vermieten an der Imbisbühlstrasse 149 auf den 1. August 2016, sonnige

3½-Zi-Attikawohnung

86 m², Terrasse 96 m² im 2. OG für Fr. 2500.-, inkl. NK und Garage. Info über Telefon 044 341 89 91, ab 8.30 bis 12 Uhr.

Das Neuste aus Höngg:
www.hoengger.ch

Gratulationen

Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

17. Juli

Margrit Hegetschweiler 90 Jahre

Elisabeth Hofer 96 Jahre

18. Juli

Susanna Bättig 80 Jahre

19. Juli

Emil Bodenmann 80 Jahre

Pasquale Di Marco 80 Jahre

25. Juli

Marianne Rosenfeldt 85 Jahre

26. Juli

Vreni Minder 80 Jahre

1. August

Elsa Dickenmann 85 Jahre

2. August

Hildegard Schürpf 85 Jahre

3. August

Rosmarie Delachaux 85 Jahre

4. August

Margrit Strässle 80 Jahre

5. August

René Mattille 85 Jahre

6. August

Urs Camenzind 80 Jahre

8. August

Edeltraut Mattille 80 Jahre

Nelly Sieber 80 Jahre

9. August

Meta Winter 96 Jahre

11. August

Max Lehner 95 Jahre

Maria Neff 95 Jahre

12. August

Heidy Weibel 80 Jahre

Helene Surber 99 Jahre

14. August

Erika Gähler 95 Jahre

15. August

Werner Dinkelacker 85 Jahre

19. August

Miloslav Dufek 97 Jahre

20. August

Charlotte Burri 85 Jahre

21. August

Peter Riva 80 Jahre

Esther Hausmann 90 Jahre

22. August

Licia Schmidmeister 80 Jahre

23. August

Elfriede Thomi 90 Jahre

24. August

Kurt Knaus 80 Jahre

25. August

Albert Britt 80 Jahre

Maria Lutz 85 Jahre

Marie Hollenstein 95 Jahre

Gritli Winiger 102 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, gestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und Ihr Geburtsdatum zu erwähnen.

Schiessdaten**300-Meter-Schiessdaten und -zeiten August**

Mittwoch, 10. August, 17 bis 19 Uhr: Genossenschafts-Übung
Freitag, 12. August, 17 bis 19 Uhr: öffentliches Bundesprogramm
Samstag, 13. August, 9 bis 12 Uhr: öffentliches Bundesprogramm
Mittwoch, 17. August, 17 bis 19 Uhr: Training Hans-Waldmann-Schiessen
Freitag, 19. August, 17 bis 19 Uhr: öffentliches Bundesprogramm
Samstag, 20. August, 8.30 bis 12 Uhr: Hans-Waldmann-Schiessen
Sonntag, 21. August, 10 bis 12 Uhr: Hans-Waldmann-Schiessen
Mittwoch, 24. August, 17 bis 19 Uhr: Genossenschafts-Übung
Freitag, 26. August, 17 bis 19 Uhr: öffentliches Bundesprogramm
Samstag, 27. August, 9 bis 12 Uhr: öffentliches Bundesprogramm
Mittwoch, 31. August, 17 bis 19 Uhr: Training Rehalp-Schiessen

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.

Bestattung

Baumann, Walter, Jg. 1922, von Zürich und Egnach TG; Wildenstrasse 15.

Jürg Hoss • Liquidator**Kunst- und Mobiliar-Liquidation**

Im Auftrag des Willensvollstreckers gelangt die Einrichtung einer gepflegten Gartenwohnung im Detail zum Verkauf.

Details mit Bildern: www.hoss-liquidator.ch

Freie Besichtigung und Verkauf:

von Donnerstag, 14. Juli bis Samstag, 16. Juli 2016
durchgehend von 9.00 - 17.00 Uhr (Samstag von 9-15 Uhr)

Ferdinand-Hodler-Str. 44, 8049 Zürich-Höngg

www.hoss-liquidator.ch

**Impressum**

Der «Höngger» erscheint donnerstags, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R
Abonnenten Schweiz:
144 Franken für ein Jahr, exkl. MWST.

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter

Malini Gloor (mg), Patricia Senn (pas)
Mike Broom (mbr), Sandra Haberthür (sha)
Anne-Christine Schindler (acs)
Dagmar Schröder (sch)

Redaktionsschluss

Montag, 18. Uhr, in der Erscheinungsweise

Inserate und Marketing

Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss

«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungsweise

«Wipkinger»: Donnerstag, in Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWST.)

1 Feld auf Innenseite Fr. 39.-

1 Feld Frontseite oben Fr. 110.-

1 Feld Frontseite unten oder

letzte Seite unten Fr. 90.-

Auflage

Auflage «Höngger»: 13 200 Exemplare

Auflage «Wipkinger»: 11 000 Exemplare

Grossauflage: 24 200 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt

in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise

in 8037 Zürich-Wipkingen

WELLNESS- & BEAUTYCENTER

WELLNESS- & BEAUTYCENTER

MARIA GALLAND PARIS

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Breuss-Therapie

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin

Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8 bis 9 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von sieben Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:

8. 7. bis 28. 7. 2016

Kettberg anstelle 29, Ersatzneubau Mehrfamilienhaus mit Unter-niveaugarage für fünf Autos, Ersatz der Einzelgarage sowie einem Parkplatz im Freien, W2bl, Sprenger Söhne AG, Projektverfasser: Lindegger Architekten GmbH, Stampfenbachstrasse 38.

Rebbergstrasse 2, 4, Umbau und nordseitiger Anbau des Doppelhauses, Dachaufstockung, Verschiebung Gartenmauer und neue Kellertreppe, W2, Christoph Wieser, Rebbergstrasse 4, Paul Bussinger, Neugasse 89, Liv Minder, Neugasse 89.

Reinhold-Frei-Strasse 62, 64, neue Heizungsanlage mit Kamin an der Fassade, W2, Credit Suisse Anlagestiftung Switzerland, c/o Credit Suisse AG, Kalandergasse.

Winzerstrasse 43, Balkonanbau südseitig, Anbau im Untergeschoss und innere Umbauten, W2, Oliver Aron und Stefanie Steiner, Vorhaldenstrasse 35.

5. Juli 2016

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

Fortsetzung von Seite 1

Kirche unterwegs

Vielfältiges Ausflugsprogramm

Ergänzend zur Flussreise waren diverse Ausflüge, teils im Bus, mit einheimischer Führung vorgesehen. Der Sonntag brachte eine Überraschung: Die «Fête de la Reine d'Arles», an der sich kostümierte Anwärterinnen präsentieren, die sich als «Königin» bewerben.

Die Gewinnerin erhält für drei Jahre ein spezielles Kopfband, das erst nach vorgängig intensiver Prüfung über Herkunft, Sprache, Nähgeschick und anderem getragen werden darf. Ein farbenprächtiges Spektakel in einem römischen Amphitheater!

In der alten römischen Arena von Arles werden noch heute unblutige Stierkämpfe durchgeführt, wobei die französischen Kampfstiere ein Leben ähnlich wie heilige Kühe geniessen bis zu ihrem Tod – sogar mit Grabdenkmal. Die sogenannte «Course Camarguaise» gewinnt, wer es als «Razeteur» fertig bringt, mit einem Metallgreifer die Kokarden und Quasten an den Hörnern bis zum letzten Faden weg zu zerren – natürlich ohne dabei vom Stier erwischt zu werden.

Schwarze Stiere, weisse Pferde und rosa Flamingos

Bei der anschliessenden Fahrt durch die Camargue konnte man sich an der wunderschönen Landschaft, den Lavendel-, Reis-, Getreide- und Sonnenblumenfeldern, den schwarzen Stieren, weissen Camargue-Pferden und Flamingos gar nicht satt sehen.

Der nächste Tag führte zur hervorragend renovierten Abbaye Notre Dame de Sénanque, wo heute noch elf Zisterziensermönche leben und sich mit eigenen Produkten – Lavendelprodukte, Olivenöl, Reis und Gebäck sowie einer Bücherei – finanzieren. Eine Visite in Gordes, einem der vielen schönen Dörfer Frankreichs, und ein hitzebedingt kurzer Stadtrundgang durch Avignon folgten. An den weiteren Tagen kamen dazu: Eine Zugfahrt mit der Dampfeisenbahn «Train de l'ardèche» durch die Gorges du Doux, eine Stadtrundfahrt durch die Grossstadt Lyon, wo schon nachmittags massenweise Wales-Fussballfans in rotem



Anwärterinnen für die Königin von Arles.

(Fotos: Matthias Reuter)



Unter den Brücken bleibt nicht viel Raum – Kopf runter auf alle Fälle!



Die Abtei von Sénanque.

T-Shirt und Bierglas die Stadt unsicher machten, dann ein «obligatorischer» Kurzbesuch von Cluny und als Muss einer kirchlichen Reise die Teilnahme am Abendgebet in der berühmten Communauté de Taizé. Zuletzt führte die Fahrt mitten durch die berühmten Weinbaugebiete des Burgunds nach Beaune und seinem berühmten «Hôtel-Dieu», einem Spital aus dem 15. Jahrhundert, das bis 1971 benutzt wurde.

Das Fazit der Mitreisenden: «Es

war wieder einmal phantastisch, ein optimaler Ausgleich zwischen Besichtigungen und Freizeit, viele interessante Gespräche, keinerlei Unstimmigkeiten, tolerante und hilfsbereite Teilnehmende und alle gut gelaunt.» Darum plant Matthias Reuter schon weitere Reisen: 2017 nach Budweis und Prag sowie 2018 eine grosse Irlandrundfahrt.

Eingesandt von
Pfarrer Matthias Reuter

reformierte
kirche hönegg

Tagespilgern

Samstag, 22. August, 7.30 Uhr

Von Stein am Rhein nach Schlatt, ca. 18 km



Pilgern: andere Leute kennen lernen, zur Ruhe und sich selbst kommen, Texte zum Nachdenken, Sehenswürdigkeiten, Schweigezeiten, und Gott – wer weiss – gehören dazu.

Bei jedem Wetter – Verpflegung aus dem Rucksack
Treffpunkt mit Fahrkarte: Zürich HB,
bei Abgang zu Gleis 43/44, Blume 3000,
Seite Landesmuseum

Auskunft und Anmeldung bis 28. Juli
Pfr. Matthias Reuter, Tel. 044 341 73 73,
Mail matthias.reuter@zh.ref.ch

Details unter www.refhoengg.ch/pilgern oder
auf dem Flyer.



**Fensterreinigung und
fachmännische Entfernung
von Milben und Milbenkot
auf Ihrer Matratze, ohne Chemie,
bei Ihnen zu Hause.**

Hauser Hausservice, 079 405 08 90

Haben Sie Menstruationsbeschwerden?

Die Yin-Yang-Balance bei Menstruationsbeschwerden ist von signifikanter Bedeutung und hängt nebst des prämenstruellen Syndroms (PMS) auch von anderen Funktionskreisen, wie Leber, Nieren und Milz, ab. Wir helfen Ihnen, die monatlichen Schmerzen zu lindern. Unsere Expertin, Frau Dr. Zhang WeiWei, ist gerne für Sie da.

TCM Mandarin ist bei der Zusatzversicherung von der Krankenkasse anerkannt. Melden Sie sich einfach unter
Tel. 044 750 24 22.

Traditionelle Chinesische Medizin

中医

**Mandarin TCM Services
Zentrum Engstringen GmbH**

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22
www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8–18 Uhr
Samstag: 8–12 Uhr

Ballett Studio Katja

Neue Kurse:

Kinderballett
Jazzballett
Inbalance Dance

Einschreiben vom:
22. bis 25. August,
jeweils 17 bis 19 Uhr

Ballettstudio Katja
Limmattalstrasse 84
8049 Zürich
Telefon 044 342 36 44

www.ballettstudiokatja.ch



Tanzen ist Lebensfreude

Coiffure da Pino

Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Das Kérastase Haarpflege-Ritual
ist ein auf Sie und Ihre individuellen
Bedürfnisse zugeschnittenes
Schönheitserlebnis der Luxusklasse.

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Über 20 Jahre Instruktor
an der Universität Zürich
Zentrum für Zahnmedizin

Kompetenz ganz in
Ihrer Nähe

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch
im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Delia Irani
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wiesergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Bundesfeier Montag, 1. August

auf dem Höngerberg
beim Turnerhaus

Ab 17 Uhr Festwirtschaft/Spielplausch
Ab 19 Uhr Untermalt wird der Abend
mit Tanz- und
Stimmungsmusik
von Melanie Serschn

20.30 Uhr Begrüssung durch
Alexander Jäger,
Präsident QVH,
anschliessend Festrede
von Nicole Barandun

21.10 Uhr Lampionumzug
der Kinder

21.30 Uhr Höhenfeuer auf dem
Kappenbühl, bei
schlechter Witterung
gibt es gedeckte Sitzplätze

www.zuerich-hoengg.ch

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Gemeinsam statt einsam

Die Pontoniere des Pontonier Sportvereins Zürich, kurz PSV Zürich, machten sich Ende Juni auf dem Weg, um in Ellikon am Rhein ihr Können unter Beweis zu stellen. Gemeinsam wurde der Fluss beim Einzel- und Sektionswettfahren «gemeistert».

Frühes Aufstehen war angesagt bei den Züri-Pontonieren, denn sie waren eine der ersten Sektionen, die beim Rayonwettfahren Ellikon am Rhein starteten. Trotz der Frühe waren alle fit und munter und plapperten fröhlich, während sie im Vereinsbus sassen.

Postenbesprechung vor der Fahrt

Nach der Ankunft wurden die Taschen abgelegt, der Parcours besichtigt. Der engagierte Jungfahrleiter Peter Keller ging mit allen Teilnehmern den Parcours ab



Voller Krafteinsatz bei der Durchfahrt.

(zvg)

und besprach die einzelnen Posten. Anschliessend gab es eine Übungserklärung von den Elliker Pontonieren. Dann konnte losgestachelt und -gerudert werden! Vier Weidlinge und ein Boot waren für Zürich am Start. Der Parcours lief nicht schlecht, doch für einen Kranz reichte es dieses Mal leider nicht.

Neue Energie getankt

Ausgewertet ging es weiter zu einem feinen Lunch. Anschliessend trafen sich alle zur zweiten Übungserklärung für das Sektionsfahren. Beim Sektionsfahren ging es darum, dass ein kompletter Pontonierfahrverein gleichzeitig und im Gleichtakt einen Parcours absolviert. Dies ist die Königsdisziplin der Pontoniere, da wirklich alle zusammenarbeiten müssen, um ein gutes Ergebnis zu

erzielen. Der neue Fahrchef Florim Memedi, der noch Jungpontonier ist – das gab es bis jetzt noch nie in der Pontoniergeschichte – gab allen Anweisungen. Unter seiner Anleitung wurde der Parcours erfolgreich bewältigt. Zufrieden mit der erbrachten Leistung und mit viel Motivation für das nächste Training verabschiedeten sich die Pontoniere voneinander. ■

*Eingesandt von Simona Censori,
Pontonier Sportverein Zürich*

Mitmachen erlaubt

Ob Junge oder Mädchen, ob jung – ab acht Jahren – oder junggeblieben – bis 80 Jahre, alle sind willkommen. Wer gerne mehr über den Pontonier Sportverein Zürich erfahren möchte, darf gerne vorbeischaun oder sich unter www.psvz.ch informieren.

Höngg aktuell

Donnerstag, 14. Juli

Infoabend ILC

19.30 bis 21 Uhr, der Schulleiter des Instituto Linea Cuchilla, André Kaufmann, stellt die Berufsschule der Iglesia Evangelica Suiza in Argentinien vor. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Freitag, 15. Juli

Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rüti, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

E-Tram

15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Offenes Training

18.30 Uhr, die Mitglieder des Pontonier-Sportvereins Zürich freuen sich auf neue Gesichter. Hardeggesteg.

Fortsetzung auf Seite 6

20 % Sommer-Rabatt

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234
8049 ZH-Höngg, Tel. 044 342 52 42
Von den Krankenkassen in der
Zusatzversicherung anerkannt



Ruhestand an schönster Lage in der Villa Sparrenberg

Villa Sparrenberg

Das Landgut Sparrenberg liegt am schönen Südhang von Unterengstringen, hoch genug für einen spektakulären Panoramablick und bietet Seniorinnen und Senioren in einer Gemeinschaft einen wunderbaren Lebensabend mit einer hauseigenen privaten Spitex.

Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, die Residenz zu besichtigen. Melden Sie sich noch heute telefonisch unter der Gratis-Telefon-Nummer 0800 788 887. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Villa Sparrenberg, Sparrenbergstrasse 9, 8103 Unterengstringen

Zoom by Broom: Wo ist das?



Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.

Um diese heisse Jahreszeit stehen die Chancen besser, dass man errät, wo sich dieses abgenutzte Wappen befindet. Warum? Vielleicht weil einen der Durst plagt und das Leitungswasser hier den meisten Mineralwassern ebenbürtig ist? Genug verraten? Auflösung auf Seite 10.

Höngg aktuell

Dienstag, 19. Juli

Zmittag-Pause

12 bis 14 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Spielmobil unterwegs

16 bis 18 Uhr, für Primarschulkinder, Kindergärtler und Kleinkinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

Donnerstag, 21. Juli

Chrabbelgruppe

15 bis 16.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 22. Juli

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Offenes Training

18.30 Uhr, die Mitglieder des Pontonier-Sportvereins Zürich freuen sich auf neue Gesichter. Hardeggesteg.

Dienstag, 26. Juli

Zmittag-Pause

12 bis 14 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.



Höngger BRANCHENBUCH

Im Höngger ONLINE-Branchenbuch oder nach Branchen: www.hoengger.ch

Gesucht? Gefunden!

Olympischer Spirit



Zufriedene Gesichter an der Schulhausolympiade des Schulhauses Bläsi.

(Fotos: zvg)

Die Sonne lachte vom Himmel, der neue Pausenplatz wurde offiziell eingeweiht und die Fussball-EM hatte einen spielfreien Tag. Beste Voraussetzungen für die «Bläsi-Olympiade 2016» der Schule Bläsi.

Trotz meteorologisch durchwachsenem Juni stand der Freitag,

24. Juni, unter einem guten Wetter-Stern. Bei sommerlichen Temperaturen massen sich 160 Bläsi-Olympioniken vom Kindergarten bis zur 6. Klasse und spielten in altersgemischten Gruppen um heiss begehrte Medaillen. Zudem konnte nach dem beendeten Schulhaus-Umbau auch gleich der

neue Pausenplatz eingeweiht werden.

Treffsicher und mit starkem Gedächtnis

Auf dem Programm der «Bläsi-Olympiade 2016» standen acht Disziplinen, darunter zimmerhohe Türme aus Holzklötzen bauen, mit

reformierte
kirche höngg

Sommertagesdienst mit jazzigen Klängen

Sonntag, 31. Juli, 10 Uhr, Kirchgemeindehaus



Der Sommertagesdienst vor dem Nationalfeiertag findet unter freiem Himmel statt (bei schlechtem Wetter im Foyer).

Seit über 20 Jahren sind die Sängerin Janet Dawkins und der Bassist / Saxophonist Ralph Zöbeli musikalisch zusammen unterwegs.

Eine lange musikalische Freundschaft verbindet sie mit Martin Günthardt, Pfarrer und Jazzpianist. Nach dem Gottesdienst gibt es grillierte Würste, dazu Brot und Getränke.

www.refhoengg.ch



Einfach mehr Energie mit
Polarity Yoga!
Ich berate Sie gerne.

079 800 15 02
tosca.lattmann@enbal.ch
www.enbal.ch

EnBal integral

GANZHEITLICH ALTERNATIVE THERAPIE



079 437 27 00

Verkehrskunde-Kurse VKU

beginnt 9. August und
6. September

wöchentliche
Motorrad-Grundkurse

www.fahrschule-beerli.ch

am Schulhausfest Bläsi

Das Torwandschiessen war sehr beliebt...



...das Turmbauen auch.



Wasserspritzen Tischtennisbälle von Pylonen herunterholen und sich von 100 Gegenständen so viele wie möglich merken. Auch Klassiker wie Sackhüpfen, Kegeln und «Montagsmaler» durften nicht fehlen.

Dieses Jahr eine Pflicht: das Torwandschiessen

Im EM-Jahr fast eine Pflicht: das Torwandschiessen. Manch ein Schüler erwies sich mit dem runden Leder treffsicherer als Ronaldo, Müller und Xhaka an der Fussball-EM in Frankreich.

Nach dem Spielnachmittag bauten Eltern und Lehrpersonen den Pausenplatz zum Festplatz mit Buffet um. Dort gab es Feines vom Grill um. Dort gab es Feines vom Grill um. Dort gab es Feines vom Grill um.

Punkt 21 Uhr, als der letzte Tisch verräumt und die letzten Taschen gepackt waren, öffnete der Himmel doch noch sintflutartig seine Schleusen. Nichtsdestotrotz war die «Bläsi-Olympiade» auch dieses Jahr das Highlight der Schule und ein Anlass, bei dem auch ehemalige Schülerinnen und Schüler immer gerne vorbei schauen.

Eingesandt vom Elternrat des Schulhauses Bläsi

Höngg aktuell

Donnerstag, 28. Juli

Konzert des «Mallet Duo»

16.30 bis 17.30 Uhr, klassische Stücke, welche für Marimba und Xylophon umgeschrieben wurden. Tertium Residuum Im Brühl, Kaptenbühlweg 11.

Freitag, 29. Juli

Mittagessen 60plus

12 bis 14 Uhr, Mittagessen und Ort der Begegnung. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Offenes Training

18.30 Uhr, die Mitglieder des Pontonier-Sportvereins Zürich freuen sich auf neue Gesichter. Hardeggesteg.

Sonntag, 31. Juli

Sommertagesdienst mit jazzigen Klängen

10 bis 11 Uhr, mit der bekannten Jazzformation «Three for the Blues» und der Top-Sängerin Janet Dawkins. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Die aktuellen Angaben für den Monat August finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 18.

Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstr. 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch.

Diese Zeichnung hat Elina (8 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 11.





Hier werden Sie kulinarisch



Der Rütihof

Ab sofort auch sonntags geöffnet.
Jeweils 17 bis 21 Uhr.
Jeden ersten Sonntag im Monat Brunch von 9–14 Uhr.
Brunch mit reichhaltigem Buffet. Erster Brunch: Sonntag 4. September.
Fr 15./Sa 16./So 17. Juli: Feines vom Grill
Fr 22./Sa 23./So 24. Juli: Cordon-Bleu-Wochenende
Fr 29./Sa 30./So 31. Juli: Curry Festival
Wir haben den ganzen Sommer für Sie geöffnet.

Restaurant

Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 043 544 24 56
www.restaurant-ruetihof.ch



Foto: Food@Bild GmbH, Oliver Roth

Sommer in Höngg geniessen... ...auf unserer lauschigen Terrasse!

Wir sind für Sie da und verwöhnen Sie mit leichten Sommergerichten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GENIESSEN – SCHLEMMEN – SICH VERWÖHNEN LASSEN!



Restaurant Am Brühlbach · Kappenbühlweg 11 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 43 36 · www.ambruehlbach.ch
Öffnungszeiten: Montag–Samstag 8.30 bis 22 Uhr, Sonntag 11 bis 22 Uhr

Pouletbruststreifen im Kokosmantel mit Pistazienreis und Aprikosen-Chutney

Rezept und Zutaten für vier Personen

Zutaten Poulet

- 4 Pouletbrüstchen
- Salz und Pfeffer
- 4 EL Mehl
- 2 Eier
- 4 EL Kokosraspel
- 4 EL Erdnussöl

Zutaten Reis

- 200 g Basmati-Reis
- 4 EL gehackte Pistazienkerne

Zutaten Chutney

- 400 g Aprikosen ohne Stein (alternativ auch mit Pfirsichen)
- 100 ml weisser Balsamico-Essig
- 50 g Honig
- 50 g Rohrzucker
- ½ Zimtstange
- 1 Sternanis
- 5 g Kardamom
- 10 g frischer Ingwer, fein gerieben
- 10 g Sambal Oelek (nach Geschmack)
- Saft einer kleinen Zitrone



Poulet Pazifico

Mico Karamarko



kam vor 15 Jahren aus Kroatien und ist heute Schweizer. Seine erste Arbeitsstelle trat er damals als Tellerwäscher im Restaurant Am Brühlbach an. So fasste er im Gastrogewerbe Fuss, fand Gefallen daran, absolvierte hier die Kochlehre und blieb seinem ersten Arbeitgeber bis heute treu.

Zubereitung

Den Reis zugedeckt in 4 dl Salzwasser kochen.

Pouletbrüstchen in Streifen schneiden, mit Salz und Pfeffer leicht würzen.

Im Mehl und danach im Ei wenden, mit Kokosraspeln panieren und bei wenig Hitze im Erdnussöl goldbraun braten. Gegebenenfalls bei 70 Grad im Ofen (Türe einen Spalt offen lassen) warmstellen.

Die gehackten Pistazienkerne in einer Pfanne ohne Öl anrösten und unter den unterdessen fertig gegarten Reis mischen.

Chutney:
Die Aprikosen schälen und in zirka 1 cm grosse Würfel schneiden.

In wenig Öl andünsten, den Honig, Zucker und die Gewürze dazu geben. Mit dem Essig und Zitronensaft ablöschen und bei schwacher Hitze unter gelegentlichem Umrühren etwa 10 Minuten leicht köcheln lassen.

Reis, Poulet und Chutney zusammen anrichten.

Restaurant Am Brühlbach, Tertianum
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich
Telefon 044 344 43 36
www.tertianum.ch
Montag bis Sonntag 8.30 bis 22 Uhr

STEAKHOUSE & RESTAURANT



Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg

Sommerzeit – Terrassenzeit

Wir verwöhnen Sie gerne in unserem idyllischen Innenhof mit feinen Steaks noch bis am Samstag, 23. Juli.

Ab Sonntag, 24. Juli bis Montag, 15. August verweilen wir in unseren Betriebsferien und freuen uns, Sie ab Dienstag, 16. August, wieder bei uns begrüssen zu dürfen!

Wiedersehensangebot:

Nur am Dienstag, 16. August, und Mittwoch, 17. August, servieren wir Ihnen unser Tatar von der Sommerkarte à discrétion! Fr. 39.–, exkl. Beilagen

Reservationen unter Telefon 043 311 56 33 oder via Website www.steakhouse-argentina.ch

Wirtschaft zur Schützenstube

Sommerfest: 16. Juli

ab 15 Uhr: Grillplausch
Musik – Tanz – Show
Die Entertainer

Kappenbühlstrasse 80
8049 Zürich
Telefon 044 341 33 59

www.schuetzenstube-hoenggerberg.ch



Höngger Wandergruppe 60plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 10. August, führt ins Oberaargau. Von Murgenthal über Wynau und Aarwangen geht es nach Roggwil-Wynau Bahnhof.

Es gibt einen Aufstieg von 100 Metern und einen Abstieg von 75 Metern. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden, gute Schuhe und eventuell Stöcke werden empfohlen.

Abfahrt mit dem Zug in Zürich HB um 8.08 Uhr auf Gleis 14 nach Aarau mit Ankunft in Murgenthal um 9.07 Uhr. Nach dem Kaffeestart im Café Felber beginnt die Wanderung. Es geht zur alten Holzbrücke, der Aare entlang bis zur schönen, alten Kirche in Wynau BE, wo es eine kleine Besichtigung gibt. Dann führt der Weg weiter über Felder und Wiesen bis zum Kraftwerk Wynau. Von dort wandert die Gruppe in Richtung Schloss Aarwangen BE durchs Dorf, wo das Mittagessen im Restaurant Tierlihaus eingenommen wird.

Frisch gestärkt geht es zum höchsten Punkt

Gestärkt marschiert die Gruppe weiter zum höchsten Punkt der Wanderung: Auf 507 Metern Höhe, dem Muniberg, geniesst die Gruppe die schöne Aussicht Richtung Jura. Danach wird durch Wälder und ein Naturschutzgebiet nach Roggwil-Wynau Bahnhof gewandert. Um 16.47 Uhr Abfahrt mit der S-Bahn nach Aarau, von dort wird umgestiegen in Richtung Zürich HB mit Ankunft um 17.52 Uhr. (e)

60plus-Wanderung

Besammlung um 7.50 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Kollektivbillett. Halbtax 25 Franken. Organisationsbeitrag für alle: Fünf Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Anmeldezeiten: Montag, 8. August, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 9. August, 8 bis 9 Uhr bei Josef Schlepfer, Telefon 044 491 41 78, oder Peter Amstad, Telefon 044 341 39 92.

EINFACH-PAUSCHAL info@einfachpauschal.ch
www.einfach-pauschal.ch
• TAXI • 044 210 32 32

Cervelatsalat?

Gastrojournalisten haben harte Schädel. Höwi zum Beispiel. Der wollte im «Grünwald» unbedingt den Cervelatsalat testen. Die Brust geschwellt, die Armbrust hoch erhoben und rein ins kulinarische Vergnügen, das so perfekt zum kommenden Nationalfeiertag passt. Doch das ging nicht. Warum? Das erfährt man hier, exklusiv im «Höngger»!

Höwi

Warum es nicht funktioniert hat? Ganz einfach, weil es im «Grünwald» den einzigen, den wahren, den weltberühmten Cervelatsalat nur in den Wintermonaten gibt. Jawohl! Denn im Sommer, wenn Dutzende dieser Klassiker täglich über die Tische gehen, dann würden die Köche mit dem Schnetzeln kaum fertig, erklärt Nicolas F. Blangey, der den «Grünwald» seit 18 Jahren führt. Also machen seine Köche den beliebten Salat im Sommer mit Lyoner, was zur Folge hat, dass er nicht als Cervelat-, sondern als Wurstsalat auf die Teller kommt. Klar fehlt der typische Rauchgeschmack, denn der Cervelat darf bekanntlich noch zwei Tage in den Rauch. Aber der Salat mit der Wurst, die



Das «Grünwald»-Team (von links): Nicolas F. Blangey, Anja Plückhahn (stv. Geschäftsführerin) und Philipp Kuhn (Kochlehrling). (Fotos: Höwi)

in etwa das gleiche Brät hat wie die Wurst, die Cervelat heisst, ist auch ganz gut, zumal sie feiner aufgeschnitten wird, was etliche sogar bevorzugen. Und: Die Portion ist reichhaltig, beinhaltet mehrere Salatsorten und bei der Version mit Käse ist Gruyère drin,

was den Wurst-Käse-Salat rasiger macht als mit Emmentaler. Den Cervelat-Käse-Salat natürlich auch. Warum die beiden aber ungefragt stets mit French-Dressing serviert werden, gehört zu den Geheimnissen des Hauses. Falls man die Sauce lieber italienisch

mag, sollte man das unbedingt sagen. Und bitte zwei Mal, weil das gerne untergeht. Doch genug gefoppelt. Was der Höwi ebenfalls probieren wollte, war die Forelle.

Glückliche Forellen

Die ist bio und kommt vom Glauser aus Bachs. Das allein ist schon Applaus wert, denn immer mehr Restaurants arbeiten heute lieber mit billigem Fisch aus dem Ausland. Seit 1993 hält Glauser mit Erfolg dagegen. In Naturweihern wachsen die Forellen in Knospe-Qualität heran. Zwei bis drei Jahre darf so ein Edelfisch herumschwimmen, bis er im «Grünwald» auf dem Teller landet: filetiert, goldbraun auf der Haut gebraten und ohne das kleinste Grätchen drin. Freude machen auch die Beilagen, einzige Kritik: Den Fisch doch bitte nicht auf das Ratatouille legen, so wird er pampig und nimmt den Geschmack des Gemüses an.

Zum Abschluss nimmt Höwi noch ein Dessert, und zwar «z'Leid» den nicht hausgemachten Schoggikuchen. Für ein Industrieprodukt ist der ganz passabel, kommt aber bei weitem nicht an denjenigen von Höwis Mutter heran. Bei den Desserts könnte der «Grünwald» die Eigenleistung ohnehin noch erhöhen, denn die Leute können gute Desserts machen, wie etwa die gebrannte Creme oder das «Karamellköpfli» zeigen. Mehr davon, Leute! Dieses Frisco-Findus-Emmi-Zeugs gibt es überall.

Guter Service

Auf die Gefahr hin, dass Frau oder Herr «Anonymus» wieder eine längere Replik im «Höngger» platziert, wie sie oder er dies nach Höwis Besuch im «Turbinenhaus» machte, hier eine pointierte Aussage, die hoffentlich wieder jemanden aus dem Busch klopft: Höwi findet den Service im «Grünwald» Spitze! Selbst wenn ein Gast minutenlang sein Münz zusammenklaubt, wartet die Serviertochter geduldig, bedankt sich mit einem Lächeln und wünscht einen schönen Tag. Serviertochter ist übrigens nicht ganz korrekt, denn die Dame heisst Anja Plückhahn, ist seit acht Jahren im «Grünwald» und stellvertretende Geschäftsführerin. Erstaunlich, dass sie eben

Zoom by Broom: Da ist das!



Das Zoom von Seite 5 richtete sich auf das verwitterte Wappen des 88-jährigen Brunnens am Orsinihaus am Meierhofplatz.

In der 38. Mitteilung der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg «Bäche und Brunnen im Dorf Höngg» ist dazu eine Anekdote nachzulesen: Als die 1928 noch eigenständige Gemeinde Höngg den Brunnen bestellte, war ihr die Ausführung aus Muschelkalk für 2200 Franken zu teuer. Sie wählte die billigere Variante in Kunststein und leistete sich dafür noch für 300 Franken den heute verwitterten Wappenschmuck und die Jahreszahl.. (fh)

Selbst ein Detail entdeckt?

Wenn Sie selbst ein Detail entdeckt haben, senden Sie uns per E-Mail

ein Foto mit Ortsangabe davon an redaktion@hoengger.ch und wir schicken Mike Broom auf Wanderschaft.

Die Motive müssen von öffentlichem Grund aus sichtbar, sollten einmalig und dürfen nicht vergänglich sein.

Nein, Wurstsalat!

noch ganz in Schwarz herumgewirbelt ist und jetzt, keine Minute später, trägt sie eine weisse Bluse? Des Rätsels Lösung: Sie hat eine Zwillingsschwester, die heisst Anett und sieht exakt, aber wirklich g e n a u gleich aus!

Kritik?

Mais oui! Schliesslich ist Nicolas Blangey väterlicherseits Romand, wuchs aber in Zürich auf, wo er 1991 die Kochlehre im Dolder Grand machte. Danach folgten die Hotelfachschule Luzern und etliche 5-Sternehotels wie das Badrutt's Palace in St. Moritz oder das Peninsula Beverly Hills.

Wieder in der Schweiz machte er ein Inserat, weil er etwas Eigenes machen wollte. Die Familie Ernst Geering fand den ambitionierten jungen Mann toll, übergab ihm die Pacht, und so landete Blangey in dieser «Traditionsbeiz, die jeder Hönegger kennt». Ah ja, die Kritik. Alors: Der Kinderspielplatz. Für Kinder ein Paradies, wer jedoch an einem Mittwochnachmittag im Garten gemütlich plaudern möchte, sollte einen Tisch weit ab vom Rummel wählen.

Dann: Die wenigsten Hönegger reisen mit dem öV an. Weil sie lieber verzweifelt einen der raren Parkplätze suchen? Oder über den extrem löchrigen, hinteren Waldweg zu holpern belieben? Vielleicht könnte man ein Bonussystem ein-



Wurstsalat.

führen: Wer das Busticket vorzeigt, kriegt gratis ein Karamellköpfli. Dann: Dass das Obsthaus Wegmann auf seinem Cuvé noir die Weinsorten nicht angibt, ist merkwürdig.

Die Weine müssen sich nämlich keineswegs verstecken. Und: Die Menükarte ist etwas gar nüchtern abgefasst. Etwas mehr Poesie und Herkunftsangaben wären angebracht. Übrigens: Viele der beliebten alten «Grünwald»-Gerichte hat Blangey zum Glück bei-

halten. Die Pouletflügel mit der Haussauce zum Beispiel. Oder das Cordon bleu, das es in einem Dutzend Varianten gibt, dann das luftig panierte Riesenwienerschnitzel und im Herbst regionales Wild, erlegt von Emil Nüesch.

44, 113 oder 160 Millionen?

Höwi hat noch viel mehr Material über den Cervelat gesammelt, hier wenigstens die sorgfältig vorbereitete Quizfrage: Wie viele Cervelats werden jährlich in der

Schweiz gegessen? 44, 113 oder 160 Millionen? Die Antwort findet man auf der Website des «Hönegers» und noch weiteren Lese-stoff über die «Wurst aller Würste» und ein faszinierendes Buch über sie.

Restaurant Grünwald

Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich
Täglich geöffnet 9 bis 23 Uhr
Telefon: 044 341 71 07
www.gruenwald.ch

*Zum Autor

Er nennt sich Höwi, ist ein stadtbekannter Gastrokritiker und Buchautor und schaut den kochlöffelschwingenden Profis im Kreis 10 in die Töpfe. Die Gastrokolumne erscheint monatlich im «Hönegger» und alle drei Monate im «Wipkingen».



Die Bio-Forelle kommt vom Glauser aus Bachs.

Auflösung von Seite 7





In

Höngg gerne



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle, Tankomat

Peugeot-Spezialist
seit 50 Jahren



Balkon und Sitzplatz individuell verglast



Balkon- und Sitzplatzverglasungen.



HighGlass GmbH • Im Wingert 36a • 8049 Zürich
T +41 44 340 04 17 • F +41 44 340 04 18
info@highglass.ch • www.highglass.ch

BRUDER & ZWEIFEL

**Auch bei der
Rasenpflege
sind wir
rasend schnell.**

Gartenbau GmbH,
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch
Telefon 079 677 15 43



SALUZ ATELIER

BESCHRIFTUNGEN & REKLAMEN

Imbisbühlstrasse 101 | 8049 Zürich
Telefon 044 340 15 90 | beschriftungen-züri.ch

Kropf Holz GmbH



Service
VELUX
Dachfenster

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf Limmattalstr. 142 www.kropf-holz.ch
Geschäftsführer 8049 Zürich info@kropf-holz.ch
Techniker TS Holzbau Tel. 044 341 72 12



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER

SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00



René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-
Arbeiten in Ziegel, Eternit,
Schiefer und Schindeln sowie
Unterhaltsarbeiten an Dach
und Kenneln

Einbau von Solaranlagen

FURRER AG

Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

**Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen**

auto höngg
Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

Alles aus
einer Hand!

Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
Limmattalstrasse 136 •
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44

für Sie da:

bolliger

NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND-
UND BODENBELÄGE

Bolliger
Plattenbeläge GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaenge.ch

DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57
www.david-schaub-zuerich.ch

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

KOLLER Metallbautechnik GmbH
www.kollermbt.ch

Ihr kompetenter Projektpartner

Engadinerweg 19, 8049 Zürich, Tel. 043 300 41 42, Mobile 079 382 70 89

DENZLER

Ofenbau
Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

HolzWurm2000
service-
schreinerei

claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzWurm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

Elektro Stiefel
GmbH

Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau

GLAS MÄDER
044 299 20 00



Freyastrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch



k. greb & sohn
Haustechnik AG

Ihr Partner
für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

ROLF WEIDMANN AG



Bauspenglerei
Metallgestaltung
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Tel. 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

Noch sparsamer, noch praktischer

Okay, er ist hässlich. Aber abgesehen davon ist der neue Toyota Prius ein fast perfektes Auto. Der Neue ist nochmals sparsamer als der Vorgänger und nebenbei auch praktischer. Ein Fahrbericht.

Max Hugelshofer

Auf einen Prius muss man sich einlassen. Wer von einem Auto eine kräftige Beschleunigung, sportliches Fahrverhalten oder ein gehobenes Image wünscht, der wird mit dem Pionier aller Hybride nie glücklich. Er wird sich über das gequälte Losheulen beim Beschleunigen nerven, über den fehlenden Durchzug und das zu weich ausgelegte Fahrwerk.

Eine Frage der Einstellung

Wer sich jedoch für technische Spielereien begeistern kann, den wird bald der Ehrgeiz packen, den Verbrauch bei jeder einzelnen Fahrt noch etwas weiter nach unten zu drücken. Und genau darum geht es beim Prius, darauf wurde jedes Detail getrimmt. Möglichst wenig Benzin zu verbrauchen. Im Vergleich zum Vorgänger haben die Toyota-Ingenieure den Normverbrauch von 3,9 auf 3,0 Liter gesenkt. Das gilt jedoch nur beim Basismodell mit 15-Zoll-Rädern. Beim Testauto, das in der höchsten Ausstattungslinie Sol Premium mit 17-Zoll-Rädern kam, liegt der



Der Toyota Prius ist in vielen Disziplinen top. Design gehört nicht unbedingt dazu. (Foto: Max Hugelshofer)

Normverbrauch bereits bei 3,3 Litern. Und wieviel sind es in der Praxis? Im über knapp 1700 Kilometer führenden Test, der mehrere längere Touren in die Berge enthielt, waren es 4,1 Liter. Auch das ist deutlich besser als der Vorgänger, der unter ähnlichen Bedingungen 4,9 Liter verbrauchte. Wer es darauf anlegt und auf der Autobahn nicht schneller als 110 fährt, der schafft ohne Probleme Werte mit einer Drei vor dem Komma.

Paradedisziplin: der Verbrauch

Auch wenn der Verbrauch die Paradedisziplin des Prius ist: er kann noch mehr. Und das bes-

ser denn je zuvor. In seiner neuesten Generation ist er nämlich ein noch praktischerer Alltagsbegleiter geworden. Er hat in der Länge zugelegt, was den Passagieren auf den Rücksitzen und vor allem dem Kofferraum zu Gute gekommen ist. Unter der schrägen Heckklappe hat erstaunlich viel Gepäck Platz. Und bei umgeklappten Rücksitzen kommt der Prius auch mit sehr sperrigen Stücken klar. Beim Komfort hat Toyota ebenfalls Fortschritte gemacht, und die Assistenzsysteme sind nun auch auf der Höhe der Zeit. Und sogar das Fahrverhalten wurde besser. Vor allem die Lenkung ist nun deutlich präziser als früher.

Konkurrenzfähiger Preis

Waren die ersten Prius noch vergleichsweise teuer, kommt der neue günstiger als ein gut ausgestatteter VW Golf. 41 350 Franken kostet der Testwagen, einen weniger luxuriösen Prius bekommt man aber schon für 34 500 Franken. Auf längere Sicht – dank niedriger Betriebskosten – fährt man mit einem Prius sehr günstig. Bleibt nur noch die Sache mit dem Design.

Keine Frage der Perspektive

Man kann sich verrekenen wie man will. Dieses Auto ist wirklich aus jeder erdenklichen Perspektive hässlich. Man kann sich kaum vorstellen, dass die Designer vor dem fertigen Modell sass und stolz zueinander sagten: «Der ist uns wirklich gelungen.» Doch vielleicht soll der Prius den Leuten gar nicht gefallen. Vielleicht geht es darum, dass die Leute sagen: «Er ist zwar hässlich, aber sonst super.» Recht hätten sie. ■

Toyota Prius, Sol Premium

Treibstoff: Benzin
Hubraum: 1798 cm³
Leistung: 122 PS
Drehmoment: 163 Nm
Getriebe: Automatisch stufenlos
Gewicht: 1475 kg
Normverbrauch: 3,3 l/100 km
Testverbrauch: 4,1 l/100 km
Testdistanz: 1680 Kilometer
Reichweite: 1303 Kilometer
Abgasnorm: Euro 6
NCAP-Sterne: 5
Laderaumvolumen: 502 bis 1633 Liter
Grundpreis: 36 900 Franken
Testwagenpreis: 41 350 Franken
Garantieleistungen: drei Jahre, fünf Jahre auf Hybridkomponenten.



Der neue Multivan. Sicherer denn je und mit dem niedrigsten Verbrauch seiner Klasse.

Entscheiden Sie sich nicht zwischen Fahren und Sparen. Machen Sie beides. Beim entspannten Fahren unterstützen Sie auf Wunsch eine Vielzahl innovativer Fahrerassistenzsysteme wie der Multikollisionsbremse und dem Bremsassistenten oder der automatischen Distanzregelung ACC, die im Notfall direkt ins Geschehen eingreifen können. **Der neue Multivan. So vielseitig wie Ihr Leben.**



Volkswagen

AMAG Schlieren, Brandstrasse 34, 8952 Schlieren, Tel. 044 406 84 84, www.schlieren.amag.ch

Garage Preisig



Offizielle
Mitsubishi-Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66
www.garagepreisig.ch

Verkauf • Service • Leasing

Kiwaner unterstützen das Wohnzentrum Frankental

Die Kiwaner standen am Grill und sorgten für das kulinarische Wohl.



Mit viel Engagement wurden die Naturgestalten «Waltraud» und «Waldemar» gebastelt (am Baum). (Fotos: zvg)



Der Höhepunkt der Wald-Woche des Wohnzentrums Frankental war der Wald-Tag am 1. Juli, an dem rund 70 Personen gemeinsam einen fröhlichen, gemütlichen Tag bei der Gu- bristhütte geniessen durften.

Abseits des wegen Umbauarbeiten oft lärmigen Wohnzentrums genossen sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die Mitarbeitenden die willkommene Abwechslung in der Natur bei schönstem Wetter. Gitarrenklän-

ge am Lagerfeuer, Holz schnitzen und das Gestalten von «Waltraud» und «Waldemar» aus diversen Naturmaterialien waren Teil des Programms. Die Kiwaner haben die Namen ausgesucht und auch den Spruch dazu: «Das ungleiche Paar Waltraud und Waldemar, sie halten Wacht und geben Acht.» Die Kiwaner durften die bunte Gesellschaft mit einem feinen Mittagessen, bestehend aus Steaks und Würsten vom Grill und verschiedenen Salaten, verwöhnen. Kaf-

fee, Nussgipfel und die musikalische Unterhaltung von «Elio» rundeten den gelungenen Anlass ab.

Ausgelassene, zufriedene Stimmung

Es war beeindruckend zu sehen, wie die Mitarbeitenden unkompliziert auf die Bedürfnisse der Bewohnenden eingingen. Es musste an so viel Material gedacht werden, um ihnen auch im Wald die nötige Unterstützung bieten zu können. Die Stimmung war ausgelassen und der Anlass bereitete

allen Teilnehmenden viel Freude. Das Wohnzentrum Frankental bietet Wohnplätze für 40 erwachsene Frauen und Männer mit einer kognitiven oder körperlichen Beeinträchtigung. Es steht auch für Menschen mit neurologischen Erkrankungen wie Multipler Sklerose oder Hirnverletzungen offen. Unter www.frankental.ch erfährt man mehr über die Institution. ■

Eingesandt von Mario Lustenberger, Kiwaner

Hauserfest – auch dieses Jahr

Am Sonntag, 28. August, von 11 bis 17 Uhr, wird das Hauserfest in der Hauserstiftung gefeiert. Die Hauserstiftung wird dieses Jahr 86 Jahre alt – sie kommt langsam in das Alter ihrer Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Köche stehen mit ihrem Team in den Startlöchern, um die Gäste am Hauserfest kulinarisch mit feinen Menüs und selbstgebackenen Kuchen und Torten zu verwöhnen. Lust auf ein feines Risotto mit einem Stück Fleisch vom Grill oder doch lieber auf einen Salateller?

Alle haben ganze Arbeit geleistet

Nicht nur die Köche, auch das Flohmarkt- und das Bazar-Team haben ganze Arbeit geleistet. Unermüdlich wurden Gegenstände gebastelt und eingesammelt. Dank den vielen Spenden von



Am Hauserfest fühlen sich alle wohl. Achtung: Die Kuchen und Torten sind so beliebt, dass man nicht zu spät kommen sollte. (Foto: Archiv Höngger)

Quartierbewohnenden kann eine ansehnliche Menge an Verkaufsartikeln bereitgestellt werden. Selbstverständlich darf am

Hauserstiftungs-Flohmarkt gehandelt werden – wie an jedem Flohmarkt. «Wir freuen uns, nach einer mehrmonatigen, intensiven

Umbauzeit unsere neu eröffnete Cafeteria präsentieren zu können», sagt Institutionsleiter Romano Consoli. «Nun bleibt uns nur noch zu hoffen, dass der Wettergott wohl gesinnt ist, sodass wir am Fest viele Begegnungen und unseren wunderschönen Blumen- garten geniessen können.» (e) ■

Programm Hauserfest

Sonntag, 28. August, 11 bis 17 Uhr,
Grillstand: 11 bis 17 Uhr,
Mittagessen: 11.30 bis 13.30 Uhr.
Flohmarkt und Bazar,
musikalische Unterhaltung,
Hausbesichtigungen um 12 und 14 Uhr.

Hauserstiftung Höngg
Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 20 50
www.hauserstiftung.ch

Wir gratulieren den Lernenden

Das ganze HR Team gratuliert ganz herzlich



Lara Bötschi und Sabrina Böckli
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.
Wir sind sehr stolz auf euch!



hair-removal.ch

Rotbuchstrasse 30
8037 Zürich
044 350 26 26

Berufslehre – ja, auf

Auf diesen Seiten des «Hönggers» wird Absolvierenden und Absolventen der Berufslehre von Herzen gratuliert – und für viele junge Menschen fängt das Berufsleben mit der Lehrstelle nach den Sommerferien an. Ein Plädoyer für die Berufslehre.

Recherchiert man zur aktuellen Lehrstellensituation, so stösst man auf beeindruckende Zahlen im aktuellsten Lehrstellenbarometer, welchen das Link-Institut im Auftrag des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation SBFI erstellt hat. Mitte April dieses Jahres standen 125 500 Jugendliche vor der Ausbildungswahl – sprich, wollen sie weiterhin die Schule besuchen oder einen Beruf erlernen? 66 000 davon interessieren sich für eine berufliche Grundausbildung.

Ihnen standen zum genannten Zeitpunkt 79 000 Lehrstellen offen. Das heisst, dass zu diesem Zeitpunkt noch 13 000 Lehrstellen «im Überangebot» waren – teils auch aus geografischen Gründen.

Angebot und Nachfrage unausgeglichen

Wie es sich schon seit einigen Jahren abzeichnet, sind Angebot und Nachfrage nicht immer ausgeglichen.

So wollen Jugendliche gerne in folgenden Branchen arbeiten: Dienstleistungen, Informatik, Druck, Design, Kunstgewerbe sowie Gesundheits- und Sozialwesen. Ein Überangebot gibt es hingegen in den Branchen Verkauf, verarbeitendes Gewerbe, Architektur und Baugewerbe, Landwirtschaft, Technik und überraschenderweise im Büro- und Informationswesen.

Wenn man diese Zahlen interpretiert, geht daraus hervor, dass es 13 000 Lehrstellen gibt, für die sich junge Menschen nicht interessieren. Möglichst jede und jeder will seinen Traumberuf erlernen und diesen im besten Falle nach Abschluss der Lehre auch weiterhin ausüben. Doch wie es mit den «Traumjobs» eben so ist: Sie sind begehrt. Nichts spricht jedoch dagegen, die zweite oder dritte Wahl der ins Auge gefassten Berufe zu erlernen.

Sein eigenes Geld verdienen

Es spricht alles dafür, einen Beruf zu erlernen, anstatt ein Zwi-

Wir gratulieren unserem Lernenden von Herzen.
Er hat die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden, und wir sind sehr stolz auf ihn.



Joannis Valtessiniotis
Gebäudereiniger EFZ

Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit
in jeder Liegenschaft.

POLYRAPID★
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch



Wir wünschen unserem Lernenden im zweiten Lehrjahr weiterhin viel Spass an der Arbeit und Erfolg als angehender diplomierter Plattenleger.

Für das kommende neue Schuljahr bieten wir einen weiteren Ausbildungsplatz an.

**Bolliger
Plattenbeläge GmbH**

Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaenge.ch

Wir gratulieren den Lernenden

zum gelungenen Lehrabschluss

jeden Fall!

schenjahr einzuschieben oder auf der faulen Haut zu liegen: Man schafft den Einstieg ins Berufsleben, findet vielleicht doch Gefallen an der gewählten Ausbildung und verdient sein eigenes Geld. Nicht zu vergessen: In jedem Beruf lernt man etwas, sei es beruflicher oder zwischenmenschlicher Art. Lebenserfahrung lässt sich nur gewinnen, wenn man das Leben – und somit auch das Berufsleben – lebt und erlebt.

Wer nach seinem erlernten Erstberuf merkt, dass das gar nichts für ihn ist, dem stehen alle Wege offen. Dank dem Schweizer Bildungssystem ist es möglich, mittels Berufsmatur oder anderen Weiterbildungen seinem anvisierten Ziel näherzukommen. Man darf getrost sagen, dass jeder Mensch in der Schweiz die Chance hat, einen befriedigenden Beruf zu finden und zu erlernen – diese Möglichkeit gilt es zu nutzen, auch wenn es manchmal einen starken Durchhaltewillen dazu braucht!

*Herzlich,
Malini Gloor,
Redaktorin «Höngger»*

Tertianum
Residenzen

Damit wir auch in Zukunft unsere Gäste mit qualifizierten Mitarbeitenden verwöhnen, begleiten und unterstützen können, sind wir auch ein Lehrbetrieb!

Herzliche Gratulation!

Wir sind stolz auf unsere Lernende, welche die Lehrabschlussprüfung mit Bravour bestanden hat.



Viviane Feuz
Köchin EFZ

Tertianum AG, Residenz Im Brühl,
die Direktion und das ganze
«Im Brühl»-Team,
Kappenbühlweg 11, 8049 Zürich
Telefon 044 344 43 43
www.tertianum.ch

Wir gratulieren

Alexandra Borer
sehr herzlich zur

Lehrabschlussprüfung als Drogistin.

Sie hat die Prüfung mit der
Glanznote 5.4 bestanden.



HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE

APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE

Limmatstrasse 186 · 8049 Zürich · T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74
info@apotheke-hoenggermarkt.ch · www.apotheke-hoenggermarkt.ch

Auf der KV Abschluss-Reise in Barcelona



Das Tourismus-KV organisierte mit Vueling einen City-Trip mit den frischgebackenen Reiseprofis nach Barcelona: (v. l. n. r.), oben: Ella Bürge (Radisson Blu), Julia Glauser (Air France), Vince Arrowsmith (Airline Center), Leonie Burckhardt (Domo Reisen), Schahin Rahiminia (Scenic Tours), Adrian Kurmann (Airline Center), Jasmin Schibli (FWO Reisen), Federico Posadas (Domo Reisen), Atithaya Hansmann (Cruise Interconnect), Rahel Schaufelberger (Cruise Interconnect). Untere Reihe: Elena Heck (Travel Shop), Lena Caretta (Passage Reisen), Sara Müller (Domo Reisen), Nicolas Bächli (Hertz), Marisa Schärer (Schweiz Tourismus) und Julia Lerch (Cruise Tours).

www.tourismus-kv.ch

zum gelungenen Lehrabschluss

Monatsübersicht August

Montag, 1. August

1.-August-Feier

17 bis 24 Uhr, der Quartierverein Höngg organisiert in Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein Höngg und dem Turnverein Höngg den Anlass. Ab 17 Uhr Speis und Trank, um 20.30 Uhr Begrüssung und Ansprache von Nicole Barandun-Gross, Präsidentin des Gewerbeverbands der Stadt Zürich. Untermalt wird der Abend mit Tanz- und Stimmungsmusik von Melanie Sers Schön, ehemalige Kreischefin 10 der Stadtpolizei Zürich. Um 21.10 Uhr Lampion-Umzug, um 21.30 Uhr Entzünden des Höhenfeuers. Turnplatz Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 60.

Dienstag, 2. August

«Riedhof»-Besichtigung

15 bis 16 Uhr, den umgebauten «Riedhof» unter die Lupe nehmen. Riedhof Leben und Wohnen im Alter, Riedhofweg 4.

Donnerstag, 4. August

Jazz Happening

20 bis 23 Uhr, mit Simon & Simon, Piano & Drums. Danach Jam Session. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.

Dienstag, 16. August

Zmittag-Pause

12 bis 14 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Sommerkonzert

mit Claudio de Bartolo

14.30 bis 16 Uhr, grosses Sommerkonzert mit Claudio de Bartolo, Eintritt frei. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Dienstag, 23. August

Musiknachmittag

14.30 bis 16 Uhr, grosser Musiknachmittag mit den Limmattaler Musikanten, Eintritt frei. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstr. 371.

Freitag, 26. August

Turnen 60+

9 bis 10 Uhr und 10 bis 11 Uhr, jeden Freitag, ausser in den Schulferien. Katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Samstag, 27. August

Elki-Feier

10 bis 11 Uhr, für Kinder bis etwa achtjährig und deren Begleitpersonen. Singen, Geschichte hören und Znüni. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Führung durch den Weinweg Höngg

14 bis 15.30 Uhr, den Weinweg besser kennenlernen. Treffpunkt: Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Familiengtag

14 bis 17 Uhr, mit Klein und Gross eine Kartonstadt bauen. Findet nur bei schönem Wetter statt. Organisiert vom GZ Höngg/Rüti Hof. Wiese beim Schulhaus Lachenzelg (Ecke Riedhofstrasse/Imbisbühlweg).

Sonntag, 28. August

Hauserfest

11 bis 17 Uhr, Flohmarkt und Bazar, musikalische Unterhaltung, Mittagessen von 11.30 bis 13.30 Uhr, Grillstand, Hausbesichtigungen um 12 und 14 Uhr. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

Rüti Hof-Gottesdienst

11 bis 12 Uhr, reformierter Gottesdienst mit zwei Taufen, Bilderbuchgeschichte, Kurzpredigt, Kinder- und Gospellieder. Anschliessend Mittagessen für alle und Spielkisten für Kinder. GZ Höngg/Rüti Hof, Quartierschüür, Hurdäckerstrasse 6.

Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr, mehr über Hönggs Geschichte erfahren. Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Dienstag, 30. August

Zmittag-Pause

12 bis 14 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Dieser Kalender bietet eine Übersicht der in Höngg stattfindenden Veranstaltungen. Veranstaltungen, die bis jeweils montags der Erscheinungsweise, 14 Uhr, dem «Höngger» gemeldet oder auf der Website des Quartiervereins Höngg unter www.zuerichhoengg.ch eingetragen wurden.

Apotheke in neuem Glanz

Freuen sich über den gelungenen Umbau (von links): Oliver Stienen, Viola Brändli und Rolf Graf. (Fotos: Fredy Haffner)



Letzten Freitag und Samstag feierte die Rotpunkt Apotheke zum Meierhof ihre Neueröffnung mit zwei Tagen der offenen Tür. Das Interesse der Kundschaft war gross.

Die Baustelle im Rebstock-Gebäude am Meierhofplatz hatte etwas Besonderes, blieb die Apotheke doch die ganze Zeit über geöffnet: Bedient wurde unkonventionell, dafür pragmatisch, durch die Seitenfenster, was die Kundschaft, froh, weiterhin vom gewohnten Personal bedient zu werden, mit einem Schmunzeln quittierte.

Doch Ende Juni war diese Zeit planmässig vorüber und so konnten nun Rolf Graf und sein Team vergangenen Freitag und Samstag mit der Kundschaft in der neuen Apotheke anstossen. «Wir wurden heute Morgen fast überrannt», berichtete am Samstag Apotheker Oliver Stienen strahlend dem «Höngger», als um die Mittagszeit gerade etwas Ruhe herrschte. Gross war offenbar die Neugier. Der helle, dezent gestaltete Ver-

kaufsraum lenkt nicht vom grossen Sortiment der bunten Medikamenten- und Pflegeprodukteverpackungen ab. «Natürlich», sagt Apotheker Rolf Graf, «wird man in 15 Jahren auch sagen, man erkenne hier den Stil der Innenarchitektur der 2010er-Jahre, so wie man heute zum Beispiel jenen der 1980er-Jahre erkennt. Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden; es ist genauso wie wir uns das vorgestellt haben.»

Blickfang sind jedoch die bunten Hängeleuchten aus Glas und, für jene, die genau hinschauen, an der Wand direkt gegenüber des Eingangs: Die Tapete mit einem Motiv des Künstlers Damien Hirst zeigt lauter Medikamentenblisters. Besondere Aufmerksamkeit erhielt jedoch immer wieder der neue Lagerroboter. Fasziniert schauten Interessierte dem kleinen Kerl zu, wie er nach einer komplett eigenen Logik Medikamente, die vorher samt Verfalldatum eingescannt wurden, im Regal verstaut, auf Bestellung wiederfindet und ins Ausgabefach schiebt. Droht ein Produkt auszugehen oder laufen die Haltbarkeitsdaten ab, wird dies automatisch gemeldet.

Einzige Fehlerquelle bleibt der Mensch, zum Beispiel wenn er ein Verfalldatum falsch eingibt – und einzige Sicherheit bleibt nach wie vor ebenfalls der Mensch, denn die Prüfung und die Beratung bei der Abgabe der Medikamente an die Kundschaft kann bis heute noch kein Roboter übernehmen. (fh)



Mit Glücksrad und schokoladeumhüllten Fruchtspiesschen wurde die Eröffnung gefeiert.

Limmattalstrasse 177
Montag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr
Samstag von 8 bis 16 Uhr

Musical zum Familiengottesdienst

Im Familiengottesdienst zum Abschluss des Unti-Jahres wurde das Musical «De verlornig Sohn» in der katholischen Kirche Heilig Geist aufgeführt.

Bevor es am letzten Sonntag für einige in die «Badi» ging, waren viele Familien zum Schulentgottesdienst in die katholische Kirche gekommen. Für die Erstkommunikanten war diese Feier der Abschluss eines intensiven Unti-Jahres und für die Kinderchöre Cantata Seconda und Canterini eine Gelegenheit, ihre Stimmen und ihr Können unter Beweis zu stellen. Für vier Neu-Ministrantinnen war es der Tag ihrer Aufnahme in den Ministrantendienst. Ein lebendiger Gottesdienst, besonders für die Kinder, die zu mehreren Gruppen gehörten: Sie spielten im Musical, waren aber auch Sängerinnen des Kinderchors und Ministranten... Problemlos schlüpfen sie von der einen Rolle in die andere, und wenn es nötig war, wurde zwischendurch auch kurz das Gewand gewechselt.

Lieber ein Versager sein, aber dafür gut versorgt

Anstelle des Bibeltextes und einer Predigt wurde das Mini-Musical «De verlornig Sohn» aufgeführt. Renata Jeker, die Chorleiterin des Chors Cantata Seconda, und Pastoralassistent Matthias Braun hatten mit den Kindern die Geschichte intensiv geprobt. Zuerst erschreckte der Sohn die Zuschauer, als er seine Mistgabel mit Getöse auf den Boden schmetterte und seinem Vater mitteilte, dass er genug davon habe, sich von seinem Bruder herumkommandieren zu lassen. Er wolle deshalb mit seinem Erbe auf und davon. In der

Geselliges Beisammensein im Schatten.

(Fotos: zvg)



Fremde genoss das «Buurebüebli» nur so lange die Freundschaft der Glücksspieler und Barfrauen, bis diese sein Geld an sich gebracht hatten. Zunächst verbot ihm sein Stolz, heimzukehren. Doch nachdem er sich, um nicht zu verhungern, als Schweinehirt verdingen musste, war er soweit: Er wollte lieber von allen als Versager angesehen werden, aber bei seinem Vater als Knecht versorgt sein.

Rollen souverän gespielt

Doch dann die Überraschung: Als der Sohn reumütig heimkommt, nimmt der Vater ihn mit grosser Freude auf. Er lässt ein Riesenfest steigen, um seine Liebe und Freude zu zeigen. Nicht nur der «verlorene» jüngere Sohn kann das kaum glauben, sondern auch sein älterer Bruder nicht. Dieser regt sich auf, dass sein Bruder scheinbar belohnt anstatt für seine Untreue bestraft wird. Der Vater lädt ihn ein, mitzufeiern – aber der ältere Sohn fühlt sich «abserviert» und bleibt abseits, während der

Tisch gedeckt wird und am Altar das Fest Gottes mit allen gefeiert wird, die seine Einladung angenommen haben. Die Schauspielerinnen und Schauspieler spielten ihre Rolle souverän und sangen die meist eingängigen Lieder so kräftig mit, dass die Geschichte sehr berührte. Am Schluss des Gottesdiensts erhielten die Kinder ihren verdienten, grossen Applaus, danach begrüsst Bernadette Pichler, die als Katechetin für die Ministranten verantwortlich ist, die vier neuen Ministrantinnen in der Minischar. Sie bekamen ein von Pfarrer Durrer gesegnetes Kreuz mit ihrem Namen.

Hamburgerbuffet löste Begeisterung aus

Zum Fest wurde der Schuljahresabschluss erst, weil die meisten der etwa 250 Teilnehmenden nach dem Gottesdienst zum Essen blieben, sich angeregt unterhielten und schöne Ferien wünschten. Für die Verpflegung waren die Freiwilligen der Gruppe Familienpastoral verantwortlich. Sie hatten ein Hamburgerbuffet aufgebaut, bei dem jeder sich seinen eigenen Hamburger – ob mit Gemüse und Saucen oder mit Pommes Frites – zusammenstellen konnte. Alle genossen den wunderbaren Tag unter dem Sonnensegel. Nach dem Dessert-Glace war es dann den meisten Familien nach Abkühlung zu Mute, und möglicherweise traf man sich am Nachmittag in der «Badi» wieder.

Eingesandt von Matthias Braun, katholische Kirche Heilig Geist

Motorradfahrer entzieht sich Polizeikontrolle

Ein Motorradlenker hat sich in der Nacht auf Sonntag, 10. Juli, in Winterthur-Töss einer Polizeikontrolle zu entziehen versucht. Nach seiner Flucht konnten er sowie die mitgeführte Sozia in der Stadt Zürich in Höngg durch die Polizei gestoppt und arretiert werden.

Gegen 00.40 Uhr entzog sich ein Motorradlenker mit einer Sozia einer Polizeikontrolle in Winterthur-Töss und flüchtete auf die Autobahn in Richtung Zürich. Eine Patrouille der Stadtpolizei Winterthur folgte daraufhin dem fehlbaren Lenker. Während seiner Flucht beging der Motorradfahrer diverse grobe Verkehrsregelverletzungen, indem er mit massiv übergesetzter Geschwindigkeit unterwegs war sowie Fahrzeuge rechts überholte. Der Flüchtige fuhr durch den Schöneich- sowie den Milchbucktunnel und weiter Richtung Zürich-Höngg. Durch eine Patrouille der Kantonspolizei Zürich sowie die ihm gefolgte Patrouille der Stadtpolizei Winterthur konnte der flüchtige Zweiradler bei der Verzweigung Winzerstrasse/Limmattalstrasse angehalten und beide Personen verhaftet werden. Der mit dem Motorrad gestürzte Mann, ein 25-jähriger Schweizer, zog sich leichte Verletzungen zu und wurde zur Kontrolle ins Spital gebracht. Seine 23-jährige Mitfahrerin blieb unverletzt. Sie wurde nach der polizeilichen Befragung aus der Polizeihaft entlassen.

Keinen entsprechenden Fahrausweis gehabt

Die polizeilichen Abklärungen ergaben, dass der Geflüchtete über keinen Führerausweis der Kategorie A verfügt sowie das am Motorrad angebrachte Kontrollschild gestohlen ist.

Da das Motorrad diverse technische Abänderungen aufwies, wurde es zuhänden der Untersuchungsbehörde vorläufig sicher gestellt. Beim Lenker wurde vorsorglich eine Blut- und Urinprobe angeordnet. Wegen Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch sowie das Strassenverkehrsgesetz wird gegen ihn eine Strafuntersuchung durch die Staatsanwaltschaft Zürich-Sihl eingeleitet. (e)



Schön kostümiert sangen und spielten die Kinder im Familiengottesdienst.

Anlaufstelle für diese Seite

Publikation im «Höngger»

Für den hier dargestellten Inhalt sind die Vereine selbst verantwortlich.

Änderungen für diese Seite sind zu richten an:

Redaktion Höngger,
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident André Bolliger,
Handy 079 661 14 62, abolliger@swissonline.ch
www.hoengger.ch

Hobby und Natur

Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Markus Mehnert, Tel. 043 542 54 36
markus.mehnert@fgvh.ch, www.fgvh.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Vize-Präsidenten kontaktieren.

Vize-Präsident Alex Meier,
Telefon 079 219 93 64, meier-alex@bluewin.ch

Natur- und Vogelschutz-Verein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg. Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Co-Präsidentin Dorothee Häberling
dorothee.haeblerling@gmx.ch,
www.nvvhoengg.ch

QuarTierhof Höngg

Der QuarTierhof ist ein spannendes Betätigungsfeld für alle, die sich für Landwirtschaft und Tiere interessieren.

Kathrin Schmocker Rieder, Tel. 044 342 48 40,
kathrin.schmocker@bluewin.ch
www.quartierhof-hoengg.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch, www.schachclub-hoengg.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen.

Kontaktperson:
Michèle Homs v/o Tibia
Telefon 044 341 01 86
tibia@zh10.ch
www.zh10.ch

Kind / Jugend / Familie

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

André Bürkner/Gulli, Jugendarbeiter,
Tel. 079 792 51 19,
jugendarbeit@kathhoengg.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Anne-Christine Schindler, Handy 079 275 18 50
foxy@pfadismn.ch, www.pfadismn.ch

Musicalprojekt Zürich 10

Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 bietet Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnupern, indem im Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.

Vereinspräsident Walter Zweifel,
Telefon 044 342 21 49
Kontakt Cyril Häubi, cyril.haebi@gmail.com
www.musicalprojekt.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Matthias Braun, Gemeindeleiter ad interim,
ab 1. Oktober: Marcel von Holzen, Pfarrer
Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengg.ch

Präsident Jean E. Bollier,
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bollier@zh.ref.ch

Cafezeit-Ensemble Zürich Höngg Generationentheater

Frauen und Männer zwischen 40 und 90 Jahren spielen unter professioneller Leitung selbst entwickelte Stücke zu Zeitthemen.

Präsidentin: Madelaine Lutz,
Telefon 079 643 29 54
www.cafezeit-ensemble.com

Kultur

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Maurizia Simioni, Koordinatorin
Mobile 079 205 53 67
maurizia.simioni@gmail.com

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsident Heinz Buttauer,
Telefon 076 443 16 28
www.wuemetfaecht.ch

Kultur

Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jahrhundert wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember bis Februar und Schulferien) 14–16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungssonntagen 10–12 Uhr «Höngger Zmorge». Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.

Ortsgeschichtliche Kommission
des VVH, Präsident Dr. Beat Frey,
Tel. 044 342 11 80
frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident Alexander Jäger
Segantinistrasse 29, 8049 Zürich
Telefon 043 300 42 60
alexanderdavidjaeger@gmail.com

Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a!

Co-Präsidentin Brigitte Vetterli,
Telefon 044 341 18 81,
vetterli.zurich@swissonline.ch
Co-Präsidentin Gaby Hasler, Tel. 044 341 35 16
gaby.hasler@leunet.ch

Verein der Bierfreunde Höngg

Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram-Museum Zürich

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Ruedi Zweifel, N 079 646 01 41, rzwiefel@bruderundzweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen. Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen.

Präsidentin Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister Daniel Fontolliet,
P 044 342 46 31, G 044 341 46 16,
dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengg.ch

Gesellschaft

10er Club

Für die Unterstützung bürgerlich-liberaler Anliegen im Kreis 10.

Kontakt: Michael Stäheli
Telefon 078 671 78 17
michael.staeheli@bluewin.ch

Musik

Cantata Prima Kirchenchor Heilig Geist

Wir proben am Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum, Limmattalstr. 146. Die erste halbe Stunde der Probe nutzen wir zur Stimmbildung. Wir freuen uns über neue Mitglieder – auch für einzelne Projekte.

Cornelia Elmer, Präsidentin
elmer@bachema.ch, Telefon 044 341 00 26
www.kathhoengg.ch/musik-kultur

Frauenchor Höngg

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Mareli Mulders, Präsidentin,
Telefon 079 755 39 21
E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch
www.frauenchorhoengg.ch

gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.

Präsidentin Antonia Walther,
info@gospelsingers.ch,
Telefon 044 341 02 69
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».

Präsident Miroslav Steiner,
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch
www.jazzinhoengg.ch

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! give it a try... komm vorbei! Probe jeweils am Mittwochabend (20 bis 22 Uhr).

Präsident Eric Lehmann, Handy 079 303 05 63
ericleh@gmail.com
www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20 bis 22 Uhr, ETH Hönggerberg.

Präsident Christian Bohli,
christian.bohli@hoenggermusik.ch,
Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Präsidentin Anja Böhm, Tel. 044 430 37 67
info@sinfonietta-hoengg.ch
www.sinfonietta-hoengg.ch

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Ursula Holtbecker, Präsidentin,
Tel. 077 440 46 16, ref_chor_hoengg@gmx.ch
www.refhoengg.ch/kirchenchor

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding, Tel. 044 342 42 30
Handy 079 466 25 21,
musik@werdinselopenair.ch
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@KTIVI@

Kultur- und Bildungsprogramm der katholischen Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Katholisches Pfarramt Heilig Geist
Tel. 044 341 14 67, info@kathhoengg.ch
www.kathhoengg.ch

Computeria

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.

Werner Züst, Telefon 044 362 28 09,
www.computeria-zuerich.ch

Wohn- und Tageszentrum
Heizenholz

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheim. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Gesamtleiterin Antoinette Haug,
Telefon 044 344 36 36, Fax 044 344 36 40
www.heizenholz.ch

Kiwanis Club Höngg

Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankensmobilenmagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Monika Schmidiger,
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20

Samariterverein Höngg

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Heidi Morger,
Telefon 044 341 28 72,
heidi.morger@samariter-zuerich-hoengg.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident Ueli Bernhard, Leitung:
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Verein Claro-Weltladen Höngg

Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Canto Verde,
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 03 01,
www.claro.ch

Verein Wohnzentrum Frankental

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Ueli Zolliker, Institutionsleiter,
Telefon G 043 211 44 90
ueli.zolliker@frankental.ch oder allgemeine@wohnenzentrum@frankental.ch
www.frankental.ch

IGAWB, Interessengemeinschaft
Am Wasser/Breitenstein

Die IGAWB steht ein für nachhaltigen Lebens- und Wohnraum am Limmatufer.

Präsident: Martin Zahnd
Telefon 044 341 76 60
info@igawb.ch, www.igawb.ch

Soziales

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Schüler/innen – Bring- & Holtag für Kindersachen – Babysittervermittlung – Führungen für Frauen – Quartier-PULS Frauen-Treff – Projektförderung

Domenica Frehner,
mittagstisch@frauenverein-hoengg.ch

Marie-Louise Schmid,
babysittervermittlung@frauenverein-hoengg.ch

Administration Gela Assef
info@frauenverein-hoengg.ch

Telefon 043 818 49 75
www.frauenverein-hoengg.ch

Gemeinschaftszentrum
Höngg/Rüthof

Das GZ Höngg/Rüthof ist mit seinem beiden Standorten (Lila Villa und Schüür) ein Ort der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Leitung Martin Sturzenegger,
Lila Villa, Telefon 044 341 70 00,
Schüür, Telefon 044 342 91 05,
www.gz-zh.ch, g-z-hoengg@gz-zh.ch

Hauserstiftung Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Romano Consoli, Institutionsleiter,
Telefon G 044 344 20 50
info@hauserstiftung.ch

Nachbarschaftshilfe Höng

Postfach 528, 8049 Zürich
Telefon 044 341 77 00
Büro-Öffnungszeiten im GZ Höngg/Rüthof (Lila Villa), Limmattalstrasse 214:
Dienstag 17 bis 19 Uhr.
Übrige Zeiten Telefonbeantworter.
Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab zehn Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Mittwoch, Jugend Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi,
Telefon 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg.ch

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Ruedi Hässig, Telefon 044 750 18 24
www.bergclub-hoengg.ch

MTC Höngg Männer-Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr, ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
Telefon G 044 439 10 57
werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab zehn Jahren.

Präsident Ernst Müller,
Telefon P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Sport

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Jean-Pierre Fehr,
Handy 079 247 76 64
jpfehr@vtxmail.ch, www.psvz.ch

Pro Senectute Höngg

Sport ab 60: Gym/Fit, Round-Dance, Aqua/Fit.

Gaby Hasler,
Tel. 079 685 44 82, www.zh.pro-senectute.ch

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident Guido Bergmaier, Tel. 044 341 17 63,
bergmaier.hoengg@bluewin.ch,
www.rvhoengg.ch

Senioren-Turner Höngg

Jeweils Freitag von 8.45 bis 9.45 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.

Albert Widmer, Telefon 044 341 21 65,
max.habluetzel@swissonline.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger
Rettungsschwimmer

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsidentin Giovanna Gilli,
Telefon 044 590 22 64,
hoengg@slrg.ch, www.slrg-hoengg.ch

Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,
Telefon G 044 628 56 77
martin.gubler@zurich.ch, www.svhoengg.ch

Sportfischer-Verein Höngg

Kontaktinfos: Aldo Mastai,
Tel. 044 720 07 08, aldo.mastai@bluewin.ch

Standsschützen Höngg

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,
Tel. P 044 341 52 04
brugro@bluewin.ch
www.standschuetzen-hoengg.ch

Tennis-Club Höngg

Präsident Ferdinand Kuster,
Telefon 044 884 26 10
praesident@tchoengg.ch, www.tchoengg.ch

Tennis-Club Waidberg

Tennis auf der wunderschönen «Waid», für Jung und Alt, unbeschränkte Spielmöglichkeiten für Einsteiger, Fortgeschrittene und Plauschspieler.

Präsidentin Maggie Vyskocil,
Telefon 079 677 74 40
maggie.vyskocil@tcwaidberg.ch,
www.tcwaidberg.ch

Sport

Turnverein Höngg

Turnen für Frauen, Männer und Kinder. Mach mit und bleib fit!

Präsident TVH: Robert Zwicky,
rfzwicky@yahoo.uk, 044 750 29 14
Männer/Frauen: Denise Nill,
d.nill@hispeed.ch, 043 539 02 43
Aktive: Marcel Pulfer,
marcel.pulfer@gmail.com, 076 430 33 31
Männer: Enst Grädel,
ernst.graedel@gmx.ch, 076 531 53 41
Jugend: Martina Caseri:
Martina.Caseri@meteoswiss.ch, 044 342 48 87
info@tvhoengg.ch, www.tvhoengg.ch

Tischtennis-Club Höngg

Präsident Peter Sander, Tel. 043 311 56 06
www.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch

Verein Volley Höngg

Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probetrainings.

Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86,
praesidentin@volleyhoengg.ch,
www.volleyhoengg.ch

vitaswiss/Volks-gesundheit

Präsidentin Sylvia Brunner Reichen
Tel. 079 678 49 11, sbcwellness@gmx.net
www.vitaswiss.ch/Altstetten-Hoengg-OE/

vitaswiss/Volks-gesundheit

Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüthof.

Präsident Martin Sommerhalder,
Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
msommerhalder@wfchard.ch, www.wfchard.ch

Parteien

CVP Zürich 10

Liberal-sozial für Zürich.

Präsident Marc Mathis, Kärbergstrasse 10
8049 Zürich, marc.mathis@isla.ch
www.cvp-zh.ch

EVP Zürich 10

Christliche Werte, menschliche Politik

Präsidentin Claudia Rabelbauer,
Telefon 079 787 67 50, c.rabelbauer@gmx.ch
www.evpzh.ch

FDP Zürich 10

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt.

Präsidentin Martina Zürcher,
praesidentin@fdp-zh10.ch
Telefon 078 773 25 49
www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10

Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.

Präsident Lukas Rich
lukas.rich@gruenliberale.ch

SP Zürich 10

Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg.

Co-Präsidium:
Michael Kraft und Simone Brander,
E-Mail: info@sp10.ch, www.sp10.ch

SVP Zürich 10

Klar bürgerlich – kompetent und konsequent

Präsident Martin Bürlimann,
Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch
www.svp-zuerich10.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr
kafi & zyt – das Generationencafé
Sonnegg
Claire-Lise Kraft, SD,
Pfr. Markus Fässler

Donnerstag, 14. Juli
10.00 Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Pfrn. Anne-Marie Müller

Sonntag, 17. Juli
10.00 Gottesdienst klassisch!
Chilekafi
Kinderhüt
Pfrn. Anne-Marie Müller

Dienstag, 19. Juli
10.00 Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun, Pastoralassistent

Mittwoch, 20. Juli
10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pia Föry, Pastoralassistentin

Sonntag, 24. Juli
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Anne-Marie Müller

Freitag, 29. Juli
12.00 Mittagessen 60plus
Sonnegg
Rosmarie Wylder

Samstag, 30. Juli
7.30 Tagespilgern: Von Berlingen nach
Stein am Rhein, ca. 16,5 km
Anmeldung bis 28. Juli an
Pfr. M. Reuter,
Telefon 044 371 73 73

Sonntag, 31. Juli
10.00 Sommergottesdienst mit dem Jazztrio
«Three for the Blues»
Kirchgemeindehaus
Mittagessen
Pfr. Martin Günthardt

Mittwoch, 3. August
10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. Matthias Reuter

Samstag, 6. August
17–23 Uhr: Garte-Beiz
Sonnegg
Simon Obrist, Tanja Pulfer

Sonntag, 7. August
10.00 Gottesdienst
Pfrn. Anne-Marie Müller

Freitag, 12. August
12.00 Mittagessen 60plus
Sonnegg
Rosmarie Wylder

Sonntag, 14. August
10.00 Gottesdienst
Pfr. Markus Fässler

Dienstag, 16. August
10.00 Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Markus Fässler

Mittwoch, 17. August
10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. Matthias Reuter

Donnerstag, 18. August
10.00 Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Pfrn. Anne-Marie Müller

20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Samstag, 20. August
7.30 Tagespilgern von Stein am Rhein
nach Schlatt Station, ca. 18 km
Anmeldung bis 18. August an
Matthias Reuter, 044 341 73 73

10–17 Uhr: Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Sonntag, 21. August
10.00 Gottesdienst klassisch!
Chilekafi
Kinderhüte
Pfr. Matthias Reuter

Montag, 22. August
19.30 Kontemplation
L. Mettler, M. Gravagno

Dienstag, 23. August
12.00 Zmittag-Pause (für Erwachsene)
Barbara Morf, SD, Freiwillige

14–19 Uhr: Offenes Atelier
Sonnegg
Rahel Aschwanden, SD

Mittwoch, 24. August
11.30 Mittagessen für alle
Sonnegg
Monika Brühlmann

Donnerstag, 25. August
20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 14. Juli
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Juli
18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 17. Juli
10.00 Wortgottesdienst
Kollekte: Stiftung Sozialwerke PAZ Peru

Dienstag, 19. Juli
10.00 Ökumenische Andacht
im Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 20. Juli
10.00 Ökumenische Andacht
in der Hauserstiftung

Donnerstag, 21. Juli
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 22. Juli
10.30 Ökumenischer Gottesdienst
im Pflegezentrum Bombach (kath.)

Samstag, 23. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Juli
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Wohnheim Frankental, Höngg

Mittwoch, 27. Juli
10.30 Gottesdienst mit Kommunion
im Tertianum Im Brühl

Donnerstag, 28. Juli
9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 30. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Juli
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Sonderschulheim Ilgenhalde

Dienstag, 2. August
10.00 Eucharistiefeier
im Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 3. August
10.00 Ökumenische Andacht
in der Hauserstiftung

Donnerstag, 4. August
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 5. August
10.30 Ökumenischer Gottesdienst
im Pflegezentrum Bombach (ref.)

Samstag, 6. August
18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 7. August
10.00 Wortgottesdienst
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Donnerstag, 11. August
8.30 Rosenkranz
9.00 Wortgottesdienst
9.30 Dunschtig-Chilekafi
nach dem Gottesdienst

Samstag, 13. August
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. August
10.00 Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt,
mit Kräutersegnung
Kollekte: Kath. Frauenbund «Tandem»

Dienstag, 16. August
10.00 Ökumenische Andacht
im Alterswohnheim Riedhof

16.30 Ökumenische Andacht
im Tertianum Im Brühl

Mittwoch, 17. August
10.00 Ökumenische Andacht
in der Hauserstiftung

Donnerstag, 18. August
8.30 Rosenkranz
9.00 Wortgottesdienst

Freitag, 19. August
10.30 Ökumenischer Gottesdienst
im Pflegezentrum Bombach (kath.)

Samstag, 20. August
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. August
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Solidarmed

Montag, 22. August
19.30 Kontemplation in der ref. Kirche

Dienstag, 23. August
15.00 Eltern Kind Singen, für Eltern mit Kindern
bis 4 Jahre, im Pfarreizentrum

Donnerstag, 25. August
8.30 Rosenkranz
9.00 Wortgottesdienst

Samstag, 27. August
10.00 Eltern-Kind-Feier (ELKI) in der Kirche
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. August
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Caritas Schweiz

reformierte
kirche höngg

Kontemplation

«Das ist keine Leere, das ist Stille,
und in der Stille ist Gott»

Das kontemplative Gebet in Stille hilft in jene Tiefe zu kommen, in der sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht. Die Kontemplationsgruppe trifft sich im Chor der reformierten Kirche von 19.30 bis 20.30 Uhr an folgenden Montagen:

22. August, 5. und 19. September, 3., 17. und 31. Oktober, 14. und 28. November, 12. Dezember

Leitung: Lilly Mettler und Monika Gravagno,
Auskünfte: Lilly Mettler, Telefon 043 818 44 80,
oder www.refhoengg.ch/kontemplation

Höngger ONLINE



**Wissen,
was Am Wasser
läuft und fährt?**

Alles auf www.hoengger.ch
unter Archiv/Dossiers



Für diese Rubrik ist
ausschliesslich die unterzeichnende
Person verantwortlich.

Im Blickfeld

Grünes Zürich

Die Zürcher Bevölkerung schätzt unsere Wohnstadt gerade auch deshalb, weil für Mensch und Natur genügend und schöne Grünräume vorhanden sind. Höngg sticht dabei besonders heraus.

Die Naherholungsgebiete auf dem Waidberg, dem Käferberg und am Limmatufer sind sehr beliebt und werden oft und gerne aufgesucht. Es ist absolut wünschenswert, dass die Ansprüche an die Lebensqualität in der nahen Wohnumgebung erfüllt werden können. Dazu zählen nicht nur Wohnen, Konsumieren und Arbeiten, sondern insbesondere auch die Erholung. Eine Situation wie in den 70er-Jahren, als die Leute massenhaft mit dem Auto zur Erholung «ins Grüne» gefahren sind, will heute niemand mehr.

Grünraum unter Druck

Die Stadt wächst und damit auch der Bedarf an Wohn- und Büroräumen, Strassen, Transportmitteln und anderem. Es muss möglichst dicht gebaut werden, damit die vielen Ansprüche der Wohnbevölkerung und der hier Erwerbstätigen abgedeckt werden können. Gleichzeitig steigt bei den Leuten angesichts dieses Wachstums die Sorge, dass immer mehr wertvolle Grünräume verschwinden. Die Stadt gerät des Öfteren in Versuchung, für dringend benötigte Nutzungen, wie etwa weitere Schulhäuser, Alterszentren und Freizeitanlagen, auf heute noch unverbaute Areale auszuweichen. Immer wieder melden sich besorgte Stimmen aus der Bevölkerung beim Sekretariat der Grünen, weil ein bestimmtes Biotop in ihrer Nachbarschaft gefährdet ist.

Sie rufen an, weil beispielsweise eine wertvolle Trockenwiese oder ein alter Baumbestand einem Bauprojekt zum Opfer fallen soll. Von der Politik erhoffen sie sich einen wirksameren Schutz dieser Grünräume.

Interaktive Grünraum-Karte

Aus diesen Erfahrungen heraus ist die Idee entstanden, die Bevölkerung einzuladen, auf einer interaktiven Karte besondere ökologische Standorte zu markieren. Die Karte soll sichtbar machen, welchen Stellenwert ein qualitativ hochstehender Grünraum bei der Bevölkerung hat. Mit den Kategorien «besonders wertvoll», «müsste aufgewertet werden» und «gefährdet» entsteht ein Bild über das ganze Stadtgebiet, das zeigt, wie sich die aktuelle Grünraum-Situation in den einzelnen Quar-

tieren präsentiert. Aus Wipkingen sind bereits zahlreiche Beispiele markiert worden, wie etwa der «Garte über de Gleis» bei der Nordbrücke oder der Wolfgrimbach entlang der Waidstrasse, der 1998 aus dem Untergrund zurückgeholt worden ist. Bestimmt gibt es auch in Höngg viele schutzwürdige oder sonst erwähnenswerte grüne Ecken. Die Höngger sind herzlich eingeladen mitzumachen: www.gruenstadtinitiative.ch. ■



Kathy Steiner,
Kantonsrätin
GRÜNE

Höngger Moränen sind nicht zonenkonform

Während der Richtplandebatte erklärte Michael Baumer, FDP, dem Gemeinderat, wie das so läuft mit den Moränen: Weil uns die Gletscher seit der letzten Eiszeit diese Hügel hinterlassen haben, ist es in der Stadt Zürich viel zu steil, um mit dem Velo zu fahren.

Da kann das Volk noch so in Abstimmungen und Initiativen die Begünstigung des Velos beschliessen, es geht einfach nicht. Sämtliche Vorschläge, dem Velo Platz einzuräumen, wurden in der Folge von den Bürgerlichen bekämpft, und mit der gleichen Konsequenz verlangte die Linke durchgehende, gefahrlose Veloverbindungen.

Autos und Lastwagen zuerst?

Velo fährt man in der Stadt Zürich in der Holzklasse. Zuerst kommen Autos und Lastwagen, dann der

öffentliche Verkehr und schliesslich noch diejenigen, die auf dem Velo oder zu Fuss unterwegs sind. Dort, wo es niemandem weh tut, malt man noch schnell einen Velostreifen auf die Fahrbahn, der just dann einfach verschwindet, wenn er bitter nötig wäre.

Kein Wunder haben viele Autofahrer das Gefühl, das Velo vor ihnen sei auf «ihrer» Spur. Deshalb spüren sie auch keine Veranlassung, beim Überholen angemessenen Abstand zu halten. Diesen Platz müsste die Stadt den Velos sichern. Leider passiert das Gegenteil: Selbst wenn gebaut wird, geht das Velo regelmässig vergessen, und dann ist «nichts mehr zu machen», siehe aktuell an der Limmatalstrasse zwischen Winterstrasse und der Wartau.

Auf meinem Arbeitsweg die Regensdorfstrasse hoch erlebe ich

es oft, dass Autos den stehenden Bus überholen und mir auf meiner Spur entgegenkommen. Sie kreuzen mich dann mit 20 Zentimeter Abstand von meinem Lenker, wie wenn ich gar nicht da wäre. Davon, dass das verboten ist, will ich jetzt gar nicht sprechen, vielmehr bringt es die vorherrschende Haltung zum Ausdruck, dass Velos nur im Weg sind. Die gefühlte Bedrohung durch die Autos und Lastwagen, die kaum Abstand zum Velo einhalten, hält weit mehr Menschen davon ab, das Velo zu benutzen, als die Anstrengung, wenn es bergauf geht. Dies ist umso bedauerlicher, als das Moränen-Argument immer weniger zieht, jetzt da jedes zweite neue Velo ein E-Bike ist. So hat der Höngger Veloladen Velo Lukas Höngg dieses Jahr trotz schlechtem Wetter sehr viele Velos ver-

kauft. Die Hälfte davon waren E-Bikes.

Wer in der Stadt wohnt, hat immer häufiger kein eigenes Auto mehr. Die Autos kommen also von ausserhalb. Wie lange wollen wir uns noch vom bürgerlichen Kanton vorschreiben lassen, dass alles Geld und aller Platz dem Auto gehören soll? Schliesslich kommt ein E-Bike praktisch gleich schnell die Moräne hoch wie ein Auto. ■



Mathias Egloff,
Gemeinderat SP
Kreis 10

Umfrage

Wohin zieht es Sie
in die Ferien?

Heidi Gisler

Ich verbringe meine Ferien im Sommer am liebsten in den Bergen in unserem kleinen Maiensäss in Isenthal im Kanton Uri. Es zieht mich

regelmässig dorthin, weil es solch ein wunderschöner Ort ist. Schon als Kind habe ich an diesem Ort meine Ferien verbracht. Im Winter dagegen werde ich vielleicht nach Bolivien reisen, ich habe dort Familie, die ich ungefähr alle zwei Jahre einmal besuche.



Florian Walpen

Wenn ich Ferien mache, dann fahre ich sehr häufig ins Wallis. Verwandte von mir haben dort ein Chalet, da mache ich im Sommer gerne für ein, zwei

Wochen Urlaub. Ins Ausland verreise ich eher selten. Weil ich keine Kinder im schulpflichtigen Alter habe, muss ich auch nicht während der Schulferien verreisen. Oft mache ich daher eher im Frühsommer oder im Frühherbst Ferien.



Silvia Rübsamen

In den Ferien zieht es mich immer wieder ans Wasser. Es muss gar nicht unbedingt das Meer sein, auch ein See ist mir sehr willkommen. Längere Ferien

mache ich im Sommer allerdings nicht, sondern eher Kurzurlaube, die nur ein paar Tage dauern. In diesen Kurzferien geniesse ich es jeweils, mit meinem Partner wandern zu gehen. Im Herbst werde ich vielleicht einmal eine Woche am Stück verreisen.

Umfrage: Dagmar Schröder

Feier für alle auf dem Hönggerberg



Am 1. August findet die Bundesfeier wie gewohnt auf dem Hönggerberg statt. Dieses Jahr konnte Nicole Barandun, Präsidentin des Gewerbeverbands der Stadt Zürich, als Festrednerin gewonnen werden.

Auch dieses Jahr sorgen der Quartierverein, der Verschönerungsverein und der Turnverein Höngg wieder für das leibliche Wohl und einen perfekt organisierten Abend. Die Festwirtschaft ist ab 17 Uhr geöffnet. Von 19 bis 23 Uhr unterhält Melanie Serschön mit ihrer Tanz- und Stimmmusik.

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich GVZ feiert dieses Jahr sein 175-jähriges Bestehen. Er vertritt die Interessen von 3000 Mitglie-

dern mit rund 20 000 Mitarbeitenden. Deren Präsidentin ist Nicole Barandun, Rechtsanwältin und Präsidentin der CVP des Kantons Zürich sowie Mutter von drei fast erwachsenen Kindern. Ihre Festrede steht um 20.30 Uhr auf dem Programm.

Den 1. August zusammen mit Angehörigen, Freunden und Bekannten feiern, einen schönen Abend geniessen, feine Grilladen schlemmen und ins Höhenfeuer schauen – was will man mehr? Bei schlechter Witterung gibt es gedeckte Sitzplätze.

Der traditionelle Lampion-Umzug darf nicht fehlen: Um 21.10 Uhr brechen alle Kinder und Begleitpersonen zum Rundgang in den Wald und dann zurück zum Holz-

stoss auf. Danach wird pünktlich um 21.30 Uhr das Höhenfeuer entfacht.

Weitere Informationen findet man im Online-Veranstaltungskalender des Quartiervereins Höngg unter www.zuerich-hoengg.ch. (e)

Das Programm
in Kürze

17 Uhr: Eröffnung der Festwirtschaft mit Spielplausch

19 bis 23 Uhr: Tanz- und Musikunterhaltung mit Melanie Serschön

20.30 Uhr: Festrede von Nicole Barandun, Präsidentin GVZ

21.10 Uhr: Start des Lampion-Umzugs

21.30 Uhr: Entzünden des Höhenfeuers

Höngger ZEITUNG

Der «Höngger» wünscht schöne Sommerferien!

Sommerferien
und
Betriebsferien
2016Die erste Ausgabe nach den Sommerferien
erscheint am Donnerstag, 25. August.

Inserateschluss:

Dienstag, 23. August, 10 Uhr.

Redaktionsschluss:

Montag, 22. August, 9 Uhr.